

neurs, welche die Unterthanen ausfogen, um ihren Geiz zu befriedigen. Jetzt wird er in seinen Bemühungen von Großvezier und dem Capitain Pacha unterstützt, die sich auch Mühe geben, die Nation civilisirter zu machen, und Europäische Sitten und Gebräuche bey ihnen einzuführen, gegen welche sie bisher ein großes Vorurtheil geäußert hatten. Achmet IV. liebt die Lectüre, versteht verschiedene Europäische Sprachen, und ist ein Liebhaber der Kräuterkunde. Er ist nicht mit jener asiatischen Pracht umgeben, wie viele seiner Vorwefer, sondern geht oft ohne großes Gefolge, zuweilen auch incognito auf den Straßen zu Konstantinopel herum, um Kundschaft einzuziehen, worüber sich die Einwohner am meisten beschweren. Er besucht die Schifswerste, Kanonengießereyen, und ist, wenn Feuer entsteht, immer in Person gegenwärtig, um Befehle

zum Löschen zu geben. Er hat nun 9 Jahre regiert, während welcher Zeit die Unterthanen keine Empörung gemacht haben. Sein Gang, seine Taille und seine ganze Phsyionomie haben viel Angenehmes, und ob er gleich von Natur friedfertig ist, so liebt er doch die Kriegskunst, und soll solche ziemlich studirt haben. Se. Hoheit sind jetzt im 60sten Jahre, und ein Vater verschiedener Kinder, wovon der älteste Sohn, Sultan Solymann seit den 17. März 4 Jahr alt ist.

Budisfinischer Getraide-Preis

am 16. Aug. a. c.

| | | |
|---------------|---------------|---------------------|
| 1 Schfl. Korn | 2 thl. 13 gr. | — auch 2 thl. 9 gr. |
| — Weize | 3 " 2 " — | " 3 " — gr. |
| — Gerste | 1 " 18 " — | " 1 " 12 gr. |
| — Hafer | 1 " 8 " — | " 1 " 4 gr. |
| — Erbsen | 4 " — " — | " 3 " 12 gr. |
| — Hierse | 4 " 8 " — | " 4 " 4 gr. |
| — Grütze | 2 " 16 " — | " 2 " 12 gr. |

Fragen und Anzeigen.

Es werden zu nächstkommende Michael d. J. gegen abzutretende Oberamts-Consense 5000 Thlr. a 4 pro Cent auf ein im Budisfinischen Kreysse gelegenes Ritterguth zu erborgen gesucht. Von wem? erfährt man bey dem Oberamts-Advokat Schümberggen zu Budisfin. Es hat auch derselbe Auftrag, verschiedene Erb- und Allodial-Rittergüther, welche sowohl in der Oberlausitz im Budisfinischen Kreysse, als im Meißnischen, in der Lomratscher Pflege, gelegen, zu verkauffen. Die Anschläge davon sind bey demselben zu erlangen.

Da ein Loos No. 2386 3ter Classe 29ster Braunsch. Lotterie verloren gegangen, als zeigen wir hierdurch an, wie die Verfügung getroffen worden, daß der in dieser Classe darauf fallende Gewinnst an niemand anders, als an den wahren Eigenthümer des Looses, ausgezahlt wird; oder sollte der Finder so gefällig seyn, es an uns abgeben zu wollen, werden wir es mit Dank, oder auf Verlangen mit baarer Erkenntlichkeit, aufnehmen.

Franz und Pötschke, auf der Reichen-Gasse.

Nachdem Endesgesetzter, aus bewegenden Ursachen, die vor 8 Tagen angezeigte Schwedische Reichs-Wunder-Eßenz zu distribuiren Bedenken trägt, vielmehr selbige wiederum remittiret hat; So wird solches, zu Vermeidung aller fernern Anfrage nach dieser Urzney, hiermit bekannt gemacht. Bauen am 23. Aug. 1783.

Johann Christian Pötschke.

Auf den Donnerstag, als den 28. Aug. und folgende Tage wird in T. T. Herrn Bürgermeister Richters Bierhose auf der Schloßgasse eine Auktion gehalten werden von Meißner Porcelain, wovon der Catalogus bey dem Buchhändler J. C. Drachstedt, als E. Hoch-ebeln und Hochw. Magistrats verpflichteten Proclamatore gratis ausgegeben wird.